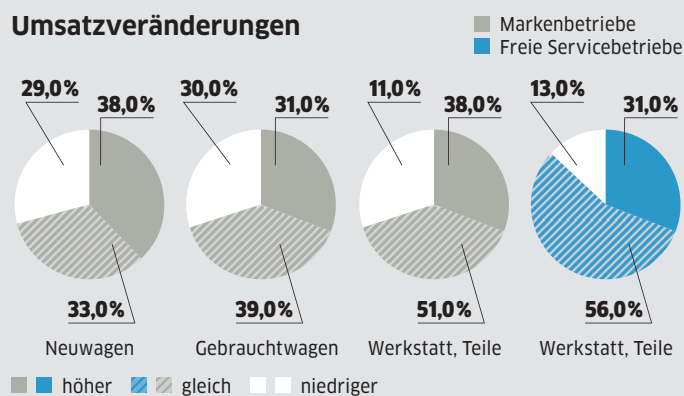


BRANCHENINDEX: JANUAR 2017

Stimmung im Handel steigt

Umsatzveränderungen

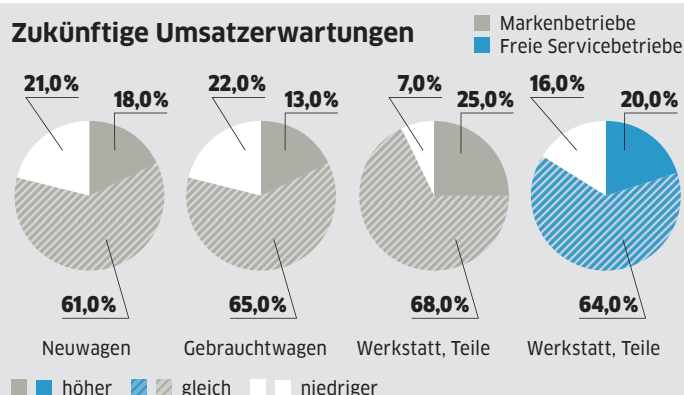


Jeweils rund ein Drittel der befragten Vertragshändler der Automobilhersteller verbuchte im Neuwagen- und Gebrauchtwagengeschäft gegenüber dem Vorjahresmonat steigende Umsätze.

Quelle: BBE Automotive/»kfz-betrieb«

kfz-betrieb

Zukünftige Umsatzerwartungen



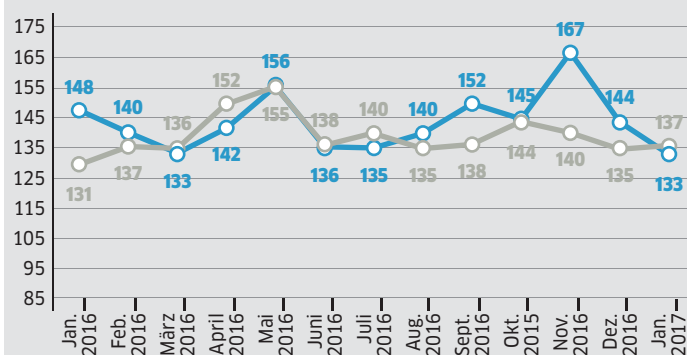
Dass die Umsätze im Verkauf von neuen und gebrauchten Fahrzeugen bis Ende Februar stabil bleiben, prognostizieren immerhin knapp zwei Drittel der befragten Fabrikatshändler.

Quelle: BBE Automotive/»kfz-betrieb«

kfz-betrieb

Jahresverlauf

Index 100: gleichbleibende Entwicklung



Legende: Markenbetriebe (grün), Freie Servicebetriebe (blau)

Das Stimmungsbarometer zeigt, dass die Vertragshändler mit ihrer geschäftlichen Situation zufrieden sind. Ihr Indexwert stieg auf 137 Punkte. Dagegen sank der der freien Werkstätten auf 133 Punkte. Doch auch die meisten Inhaber von unabhängigen Kfz-Betrieben müssen sich keine Sorgen machen. Denn rund zwei Drittel von ihnen bewerteten ihre wirtschaftliche Lage als „gut“.

Quelle: BBE Automotive/»kfz-betrieb«

kfz-betrieb

KOMMENTAR

kfz-betrieb

Die Zukunft aktiv gestalten



Bild: »kfz-betrieb«

Dr. Hermann Frohnhaus, Sprecher der BDK-Geschäftsführung.

„Der Fabrikatshändlerkongress hat deutlich aufgezeigt: Wer sich auf die Anforderungen des Kunden im Internet einstellt, kann im digitalen Wandel bestehen. Der wichtigste Schritt ist, auf der eigenen Webseite Services zu bieten, die den Kunden im Internet ansprechen. Das reicht von der Online-Terminvereinbarung über die Reparaturkalkulation bis hin zum digital gestützten Fahrzeugankauf. Die dafür notwendigen Tools sind im Markt verfügbar. Wer jetzt handelt, kann die Zukunft also aktiv gestalten. Dann wird sich auch das aktuell gemischte Stimmungsbild in den Betrieben deutlich aufhellen.“

Während der Indexwert der vertragsgebundenen Autohäuser im Januar um zwei Punkte auf 137 zulegte, sackte der der freien Werkstätten um elf Punkte auf 133 ab. Ein Grund für den rückläufigen Wert bei den unabhängigen Servicebetrieben war, dass die Auslastung der Mechaniker gesunken ist, und zwar von knapp 90 Prozent im Dezember auf 78 Prozent im Januar.

Trotzdem waren die meisten Inhaber von freien Werkstätten mit ihrer Geschäftslage im ersten Monat dieses Jahres zufrieden. So beurteilten rund zwei Drittel von ihnen ihre wirtschaftliche Situation als „gut“ und nur zwei Prozent als „schlecht“.

Von den Vertragspartnern der Automobilhersteller und Importeure bewerteten etwa 70 Prozent ihre eigene Firmenkonjunktur als „gut“ und vier Prozent als „schlecht“. Viele von ihnen profitierten von einer positiven Umsatzentwicklung. So verbuchte jeder zweite Fabrikatsbetrieb gegenüber dem Vorjahresmonat

stabile und rund 40 Prozent höhere Gesamterlöse.

Der Blick auf die Umsätze im Fahrzeughandel zeigt eine nahezu ausgewogene Situation: Bei gut einem Drittel der markengebundenen Autohäuser stiegen die Erlöse im Neuwagengeschäft, und bei 33 Prozent blieben sie gleichbleibend gut wie im Vorjahr. Besonders zufrieden waren Händler, die deutsche Kompaktfahrzeuge von Volkswagen, Opel und Ford vermarkten. Von ihnen erzielten 41 Prozent steigende Neuwagenerlöse.

Dass die Umsätze im Verkauf von neuen Autos bis Ende Februar stabil bleiben, prognostizieren immerhin 61 Prozent der Vertragshändler. Zudem erwarten zwei Drittel der Befragten auch im Gebrauchtwagengeschäft gleichbleibend gute Umsätze.

NORBERT RUBBEL

kfz-betrieb DIGITAL

Unter www.kfz-betrieb.de/branchenindex finden Sie das Branchenindex-Archiv.